

Die Liebe siegt

Kampf um Marron

Von Kyoko

Traurige Erkenntniss

Ein leises schluchzen ertönte im finsternen Vorzimmer Chiakis. Ein kleiner Lichtschimmer lies Chiakis zusammengekauerte Silhouette erkennen die bei der Eingangstür saß. Seine Augen blickten Starr auf den Boden vor seinen verkrampften Füßen. Seine Augen waren bereits rot verfärbt, von der anstrengung der Weinkrämpfe die ihn die ganze Nacht plagten. "Warum will mir Marron nicht vergeben? Ich bin so ein Arsch.. aber es tut mir doch leid... bitte Marron sei nicht mehr so kalt zu mir", diese leisen, kaum hörbaren Worte schluchzte Chiaki, die von seinen Qualen aus dem Herzen sprachen. Wie ein Dolch der in seinem Herzen steckte, blutete sein Herz innerlich vor Schmerzen. Seine tiefe Liebe die sich in der Zeit zu Marron aufgebaut hatte, brachte ihn nun fast um den Verstand. "Sindbad....", sprach Access leise mit einfühlsamer Stimme. "Jeanne ist nicht sie selbst, sie weiß nicht was sie spricht und ist sich ihrer Handlungen nicht bewusst. Sie scheint von einem Dämonen besessen zu sein!" Das kann nicht sein! Chiakis Augen weiteten sich so sehr bis seine Pupillen nur noch kleine Punkte waren. Schnell vergrößerten sie sich wieder und er schüttelte den Kopf, "das kann gar nicht sein, Jeanne bannt die Dämonen, wie kann so ein reines Wesen von einem Dämonen besessen sein? Das ist doch unmöglich rede nicht so einen Stuss zusammen Access" "Das ist kein Stuss, es ist war. Jeanne schien nach dem Tod von Zen seelisch Labil zu sein, da kann ein Dämon selbst von so einem reinen Wesen wie ihr Besitz ergreifen. Könnte sogar sein das Zens Tod die Absicht hatte, Marron diesen Dämonen einzupflanzen. Hast du denn nicht gesehen wie sie schwebte, ihre Augen sich rot färbten und die Flammen hinter ihr loderten? Das ist wohl kaum normal!!! Für so eine exträme Reaktion scheint der Dämon direkt in ihrer Seele eingepflanz worden zu sein" "Okay wenn du Recht hast Access, was soll ich dann tun? Ein Schach matt kann ich ja nicht setzen, wenn sich der Dämon in ihrer Seele aufhält, damit würde ich diese zerstören... die Seele von Jeanne d'Arc....", seine Stimmte stockte, er konnte nicht weiter sprechen. Erst jetzt wurde ihm bewusst das Access wirklich Recht hatte und was mit Marron passieren würde, wenn er das Schach matt setzen würde und was wäre, täte er dies nicht.

Kaum hatte sich Chiaki endlich von seinen Weinkrämpfen beruhigt, brachen sie wieder hervor. Sie schienen ihn gefesselt zu haben und wollte nicht los lassen. Warum musste mit seiner Liebsten nur so etwas grausames geschehen. Er könnte das Schach matt nicht setzen, er könnte doch den Menschen den er über alles auf der Welt liebt, nicht die Seele rauben, sie würde sterben würde ihre Seele durch das Schach matt zerstört

werden.

Nichts konnte er mehr erkennen, denn die Tränen verschleierten alles in seiner Umgebung. "Access....", schluchzte Chiaki "Es muss doch noch eine Alternative geben... Was können wir tun um Marrons Seele zu schützen... Mit dem Schach matt würde sie.... sie würde...", Chiaki brach ab, denn der Schmerz über den Tod von Marron raubte ihm jegliche Kraft. "Sindbad... Es gibt keine Alternative... es gibt nur die eine Möglichkeit und zwar das Schach matt... es tut mir leid..." Kaum hatte Access zu Ende gesprochen brach Chiaki unter seinen Tränen zusammen.

Es war Morgen geworden und Chiaki lag in seinem Bett. Access hatte ihn mit einem Schwebeszauber in sein Bett gebracht. Warme Sonnenstrahlen fielen durch das Fenster in Chiakis Zimmer und wärmten seinen von den Weinkrämpfen, entkräfteten Körper. Langsam versuchte er seine Augen zu öffnen, doch diese liesen sich nur einen Spalt zu. Seine Augen waren so angeschwollen und gerötet, dass jeder Millimeter wo er die Augenlider öffnete schmerzte. "Bist du wieder wach Sindbad?", erklang Access besorgte Stimme.

"Ja.. Sag Access das war kein böser Alptraum oder?", fragte Chiaki, hoffnungsvoll das alles was geschehen war doch nur ein Traum, und seine Marron wohlauf war. "Nein Sindbad... es war kein Traum, leider", Access senkte seinen Blick wieder und flog in die Küche um die Kaffee Maschine anzumachen. "Verstehe...", Chiaki drehte sich zur Wand und kuschelte sich tief unter die Decke um einen Moment alles zu vergessen, damit er noch irgendwie zur Schule käme. "Klirrrr" Der Wecker läutete um ihn für die Schule zu wecken, was aber diesmal nicht nötig gewesen wäre. Chiaki erhob sich aus dem Bett, zog sich seine Schuluniform an und trank schnell eine Tasse Kaffee der gerade fertig geworden war. Alles was er tat, wirkte wie ferngesteuert, keine Bewegung strotzte vor Leben. Kaum hatte er seine Schultasche in die Hand genommen und war vor die Haustür getreten, sah er auch schon Miyako die ihn breit angrinste "Guten Morgen Chiaki! Oh was ist mit deinen Augen passiert? Die sind ja total zugeschwollen!", Miyako stürmte auf ihn zu und tastete sanft seine Augenlider ab. "Ach ist halb so wild, ich hab nur die ganze Nacht nichts geschlafen, und obendrein scheine ich noch eine Allergie zu bekommen", Chiaki wusste wie er sich herausreden konnte, dass hatte er ja schon bewiesen wie er vor Marron verbergen konnte wer Sindbad in Wirklichkeit war.

"Ach so, naja wenn es eine Allergie ist solltest du Tabletten dagegen nehmen, hilft bestimmt", Miyako grinste, hengte sich in Chiakis Arm ein und Schritt mit ihm zur Schule los.

Als sie in der Klasse angekommen waren, war von Marron weit und breit nichts zu sehen. Den ganzen Schultag blieb sie dem Unterricht fern. "Ob Marron krank ist?", bemerkte Miyako besorgt. "Vielleicht ruht sie sich auch nur aus, sie hatte in der letzten Zeit ja viel Stress", entgegnete ihr Chiaki.